

Christian Haller

Menschenbild und Wirtschaft

**Eine philosophische Kritik und Erweiterung
des Homo oeconomicus**

Tectum Verlag

Christian Haller

Menschenbild und Wirtschaft.

Eine philosophische Kritik und Erweiterung des Homo oeconomicus

© Tectum Verlag Marburg, 2012

ISBN: 978-3-8288-2868-1

Umschlagabbildung: © www.shutterstock.com | Jakub Krechowicz

© www.istockphoto.com | Tarek El Sombati

Druck und Bindung: Schaltungsdienst Lange, Berlin

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	IX
EINLEITUNG.....	1
1. ZUR AKTUALITÄT UND RELEVANZ WIRTSCHAFTSANTHROPOLOGISCHER UND WIRTSCHAFTSETHISCHER ANSÄTZE	1
2. WAS IST EIN MENSCHENBILD? ZUR BEDEUTUNG EINES AKTEURSMODELLS.....	3
I. DAS ÖKONOMISCHE VERHALTENSMODELL: HOMO OECONOMICUS	7
3. DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES ÖKONOMISCHEN MENSCHENBILDES DER MODERNE	7
4. ZUR NATUR DES MENSCHEN AUS ÖKONOMISCHER PERSPEKTIVE: DAS VERHALTENSMODELL DES HOMO OECONOMICUS ALS STANDARDMODELL DER ÖKONOMIE.....	14
4.1 <i>Die Ausgangssituation des ökonomischen Verhaltensmodells: Präferenzen und Restriktionen</i>	15
4.2 <i>Das ökonomische Rationalitätsprinzip</i>	17
4.3 <i>Das Eigennutzmaximierungsprinzip</i>	22
4.4 <i>Die normative Legitimation der Homo-oeconomicus-Annahme</i>	28
5. MENSCHENBILD ODER HEURISTISCHE KUNSTFIGUR?	31
II. DIE KRITIK DES ÖKONOMISCHEN VERHALTENSMODELLS ..	39
6. WIRD DAS HOMO-OECONOMICUS-MODELL SEINEN ERKLÄRUNGSANSPRÜCHEN GERECHT?.....	39
6.1 <i>Die wissenschaftstheoretische Kritik des Homo oeconomicus</i>	40
6.2 <i>Die Kritik der ökonomischen Rationalität</i>	43
6.3 <i>Die Kritik des Eigennutzmaximierungsprinzips</i>	48
6.4 <i>Die Kritik der normativen Legitimation der Handlungslogik des Homo oeconomicus</i> . 57	
7. DIE GRENZEN DES ÖKONOMISCHEN VERHALTENSMODELLS	74
III. DIE ERWEITERUNG DES ÖKONOMISCHEN VERHALTENSMODELLS ZU EINEM EMPIRISCH FUNDIERTEN UND ETHISCH INTEGRIERTEN MENSCHENBILD WIRTSCHAFTLICHEN HANDELNS	79
8. DIE ERWEITERUNG DES HOMO OECONOMICUS DURCH DIE EXPERIMENTELLE ÖKONOMIE	82
8.1 <i>Verhaltensökonomie</i>	84
8.2 <i>Neuroökonomie</i>	88

9. DIE ERWEITERUNG DES ÖKONOMISCHEN MENSCHENBILDES DURCH DIE PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE UND MORALPHILOSOPHIE.....	98
9.1 Die Moralität des <i>Homo oeconomicus humanus</i>	99
9.2 Die Rationalität des <i>Homo oeconomicus humanus</i>	102
9.3 Das Verhältnis von Moralität, Rationalität und Emotionalität.....	103
9.4 Das Prinzip Verantwortung.....	105
9.5 Der ökonomische Wert der Moral.....	108
IV. HOMO OECONOMICUS HUMANUS ALS GRUNDLAGE DER ÖKONOMIE UND WIRTSCHAFTSETHIK.....	111
10. DER HOMO OECONOMICUS HUMANUS ALS GRUNDLAGE WIRTSCHAFTSETHISCHER ANSÄTZE?.....	111
10.1 Ökonomische Ethik.....	117
10.2 Integrative Wirtschaftsethik	129
10.3 Resümee: Die Bedeutung des Menschenbildes für wirtschaftsethische Ansätze	138
11. WIE SIEHT EIN WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTES UND ETHISCH INTEGRIERTES MENSCHENBILD FÜR WIRTSCHAFTLICHES HANDELN AUS?.....	139
12. DIE INDIVIDUAL-WIRTSCHAFTSETHISCHE PRAXIS AM BEISPIEL DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN LEHRE	142
SCHLUSS	149
ZUSAMMENFASSUNG.....	151
ABSTRACT	153
SACHREGISTER	155
LITERATURVERZEICHNIS	159